



# JUGEND für Europa

# Herzlich Willkommen



**Launching - Veranstaltung in Rheinland-Pfalz, Mainz, 7. Juli 2014**

# Über JUGEND für Europa

## *Unsere Tätigkeitsfelder*

- Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION;
- Unterstützung der europäischen jugendpolitischen Zusammenarbeit;
- Unterstützung bei der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland;
- Entwicklung von europäischen Instrumenten zur Anerkennung nicht formaler Bildungserfahrungen;
- Unterstützung der Entwicklung eines europäischen Ansatzes in Jugendarbeit und Jugendhilfe in verschiedenen thematischen Schwerpunkten.

# Das Programm



# Das Programm

## *EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION*

- Laufzeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2020;
- Gesamtvolumen Erasmus+ 14,8 Mrd. Euro (plus 40 %);
- voraussichtlich 1,48 Mrd. für JUGEND IN AKTION statt 886 Mio. wie bisher;
- ca. 16 Mio. für 2014 (bis 2020 auf etwa 30 Mio. ansteigend) für Deutschland;
- Förderung nicht formaler Bildung .

# Erasmus+ in Deutschland

- **Erasmus+ LEONARDO DA VINCI:** Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- **Erasmus+ GRUNDTVIG:** Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- **Erasmus+ COMENIUS:** Pädagogischer Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz
- **Erasmus+ ERASMUS:** DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
- **Erasmus+ SPORT:** EU-Kommission

# Zielgruppen

- Jugendliche und junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren je nach Aktion und Projekt
- Fachkräfte der Jugendhilfe
- Jugendverbände
- Organisationen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Lokale, kommunale & regionale Behörden
  
- **Priorität: Jugendliche mit geringen Chancen**

# Die beteiligten Länder und Regionen

## *Programmländer*

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern

Island, Liechtenstein, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Norwegen, Schweiz\*, Türkei

\* Zur Zeit nur Partnerlandstatus

# Die beteiligten Länder und Regionen

## *Benachbarte Partnerländer*

Westliche Balkanländer (Region 1)

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Republik Kosovo, Montenegro, Serbien

Länder des „Eastern Partnership“ (Region 2)

Armenien, Aserbaidshan, Georgien, Moldawien, Ukraine, Weißrussland

Süd-Mediterrane Länder (Region 3)

Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästinensische Behörde im Westjordanland und dem Gazastreifen, Syrien, Tunesien

Russische Föderation (Region 4)

# Die beteiligten Länder und Regionen

## *Sonstige*

Einige Maßnahmetypen (z.B. Strategische Partnerschaften) stehen unter bestimmten Bedingungen allen Partnerländern weltweit offen.

# Antragsberechtigt

- Organisationen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Verbände und Vereine im Jugendbereich
- Lokale, kommunale & regionale Behörden
- Jugendliche, die sich in informellen Gruppen zusammenfinden
- gGmbH
- GmbH (unter speziellen Bedingungen)

# Das Programm - Allgemeine Ziele

*Erasmus+ soll beitragen zu*

- **den Zielen der Strategie Europa 2020;**
- den Zielen des strategischen Rahmens der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020);
- nachhaltiger Entwicklung von Partnerländern im Hochschulwesen;
- **den allgemeinen Zielen des erneuerten Rahmens für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa (2010-2018) – “EU Jugendstrategie”;**
- Ziel der Entwicklung der europäischen Dimension im Sport, insbesondere im Breitensport;
- **der Förderung der europäischen Werte gemäß Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union.**

# Das Programm - Spezielle Ziele

## *Programmziele Erasmus+ JUGEND IN AKTION*

- Stärkung und Anerkennung von Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten, insbesondere für Jugendliche mit geringen Chancen;
- Stärkung der Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und am Arbeitsmarkt;
- Stärkung aktiver Bürgerschaft, interkulturellen Dialogs, sozialer Eingliederung und Solidarität.

# Das Programm - Spezielle Ziele

## *Programmziele Erasmus+ JUGEND IN AKTION*

- Förderung der Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe;
- Ergänzende Begleitung politischer Reformen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene;
- Unterstützung und Entwicklung wissens- und forschungsbasierter Jugendpolitik und der Anerkennung nicht formalen und informellen Lernens;
- Aufwertung der internationalen Dimension von Aktivitäten im Jugendbereich und der Rolle von Fachkräften in der Jugendhilfe.

# Ein Programm – Drei Leitaktionen

- Leitaktion **1:** Lernmobilität von Einzelpersonen
- Leitaktion **2:** Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren
- Leitaktion **3:** Unterstützung von Politikreformen

# Das Programm – Die Prioritäten

## *Prioritäten von Erasmus+ JUGEND IN AKTION:*

- soziale Eingliederung und Wohlbefinden junger Menschen, insbesondere durch Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit;
- Förderung einer gesunden Lebensweise
- Aktive EU-Bürgerschaft;
- Grundlegende Fähigkeiten wie Unternehmergeist, Computerkenntnissen und Mehrsprachigkeit
- Informations- und Kommunikationstechnologien im Jugendbereich
- Transparenz- und Anerkennungsinstrumente

**Erasmus+**  
JUGEND IN AKTION

 **JUGEND**  
für Europa



# Die EU-Jugendstrategie

*Rahmen für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa  
(2010-2018)*

## Ziele:

- Mehr Möglichkeiten und mehr Chancengleichheit für alle jungen Menschen in Bildung und Beschäftigung;
- Förderung des gesellschaftlichen Engagements, der sozialen Eingliederung und der Solidarität aller jungen Menschen.

# Die EU-Jugendstrategie

## *Aktionsfelder*

- Allgemeine und berufliche Bildung
- Beschäftigung und Unternehmergeist
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Teilhabe/Beteiligung
- Freiwilligentätigkeit
- Soziale Eingliederung
- Jugend in der Welt
- Kreativität und Kultur

# Die EU-Jugendstrategie

## *Mehr Qualität in der Jugendhilfe als Querschnittsaufgabe*

Ziel: Die Jugendhilfe soll unterstützt, für ihren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beitrag anerkannt und professioneller gestaltet werden.

- Ausstattung der Fachkräfte der Jugendhilfe mit professionellen Fähigkeiten und Förderung ihrer Validierung durch geeignete europäische Instrumente;
- Entwicklung der Mobilität von Fachkräften;
- Entwicklung innovativer Dienste, Konzepte und Verfahren der Jugendhilfe.

# Die EU-Jugendstrategie

## *Umsetzung in Deutschland*

- Zusammenarbeit von Bund und Ländern auf Augenhöhe;
- Impulse für die Jugendhilfe in Deutschland;
- Ausgewählte Themen und Schwerpunkte;
- Unterstützung querschnittlicher Politikansätze;
- Partizipation junger Menschen an europäischer Politikgestaltung (Strukturierter Dialog);
- Entwicklung von Modellprojekten und –initiativen;
- Nationaler und europäischer Austausch guter Praxis.

# Die EU-Jugendstrategie

## *Schwerpunkte in Deutschland*

### **1. Soziale Integration und gelingende Übergänge in Arbeit**

-> Konzentration auf die Aufgabenfelder der Jugendsozialarbeit (SGB VIII § 13), Fokus auf besonders benachteiligte Jugendliche;

### **2. Partizipation**

-> Fokus auf innovative Formen (z.B. e-Partizipation), neue Zielgruppen und Angebote des Strukturierten Dialogs;

### **3. Aufwertung und Anerkennung informeller und nicht-formaler Bildung**

-> Fokus auf Jugendarbeit, Wahrung der Standards und Konzepte der JA, Darstellung und Sichtbarmachung der in JA erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen.

# Die EU-Jugendstrategie

## *Umsetzung in den Bundesländern*

- Stärkung der europäischen Dimension in der Jugendhilfe;
- neue Impulse für die jugendpolitische Praxis ;
- europäische Impulse für die Stärkung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Allgemeinen und die internationale Jugendarbeit im Besonderen;
- Nutzung europäischer Bezüge zur Unterstützung der professionellen Arbeit in den Themenfeldern.

# Die EU-Jugendstrategie

## *Europäische Dimension fördern*

- das Lernfeld Europa für junge Menschen erschließen, insbesondere für benachteiligte junge Menschen;
- die europäische Mobilität von Fachkräften und deren Qualifizierung für europabezogene Arbeit fördern;
- europäische Zusammenarbeit und Vernetzung aufbauen und entwickeln;
- europäische Prozesse des Voneinander Lernens (Peer-Learning) initiieren und fördern;
- Erfahrungen und Erkenntnisse der europäischen Debatten in die deutsche Fachpraxis einbringen (und umgekehrt);
- eine querschnittsorientierte Umsetzung analog der EU-Jugendstrategie anstreben.

**Erasmus+**  
JUGEND IN AKTION

+



=

**Mehr Europa in die Kinder- und Jugendhilfe**

# Verbindungen

- Gemeinsame **Zielsetzung:**  
Mehr Europa in Jugendpolitik und Jugendhilfe.
- Die Anforderungen an Programm und EU-Jugendstrategie treffen sich:
  - = Programm: mehr jugendpolitische und systemische Wirkung
  - = EU-Jugendstrategie: mehr konkrete Projekte und Fördermittel

Die EU-Jugendstrategie möchte mehr Europa in die deutsche Jugendhilfe bringen. JUGEND IN AKTION will das Programm in Erasmus+ für die deutsche Jugendhilfe sein.

# Wie geht das

*Das Lernfeld Europa für junge Menschen erschließen, insbesondere für benachteiligte junge Menschen*

- Eröffnung von Lernmöglichkeiten durch die Förderung grenzüberschreitender Mobilität;
- kurzzeitige Maßnahmen wie Jugendbegegnungen;
- langfristige Maßnahmen wie Freiwilligendienste;
- Ziel solcher Maßnahmen ist die Stärkung eines europäischen Bewusstseins bei den beteiligten Jugendlichen;
- Förderung hauptsächlich durch die **Leitaktion 1** – Lernmobilität;
- Transnationale Jugendinitiativen in **Leitaktion 2** und Strukturierter Dialog in **Leitaktion 3**.

# Wie geht das

*Die europäische Mobilität von Fachkräften und deren Qualifizierung für europabezogene Arbeit fördern*

- Erfahrungs- und Kompetenzgewinn durch Mobilitätsmaßnahmen;
- Anregung zur Konzipierung und Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen für junge Menschen
- Qualifizierung und Weiterbildung im Sinne einer zunehmend europabezogenen Arbeit;
- Trainings, Seminare, Partnerkontaktseminare, Studienreisen, Job Shadowing;
- Förderung hauptsächlich durch die **Leitaktion 1** - Lernmobilität von Einzelpersonen / Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit.

# Wie geht das

## *Europäische Zusammenarbeit und Vernetzung aufbauen und entwickeln*

- Als Ergebnis von Mobilitätsmaßnahmen von Jugendlichen und Fachkräften;
- Aufbau von kontinuierlicher Zusammenarbeit und europäischen Netzwerken;
- Konzipierung von thematischen europäischen Fachveranstaltungen;
- Schaffung eines nachhaltigen europäischen Mehrwerts und Sicherung von Qualität in der Zusammenarbeit;
- Entwicklung eines gemeinsamen grenzübergreifenden fachlichen Verständnisses;
- Förderung hauptsächlich durch **Leitaktion 2** – Strategische Partnerschaften;
- Aber auch: Kombination von Projekten in **Leitaktion 1** – Mobilität.

# Chancen und Optionen

- Mehr Europa in die eigene Arbeit;
- Erweitertes Spektrum von Fördermöglichkeiten und Formaten;
- Steigerung der Fördermittel bis 2020 um fast 100%;
- Von der Einzelaktivität zur „Europäisierungsstrategie“:  
Förderung von Strategien und Konzepten
- Mehr Kooperationen, auch sektorübergreifend;
- „Nicht alles neu erfinden!“:  
Bezug nehmen auf die EU-Jugendstrategie

# Information und Service

*Erasmus+ JUGEND IN AKTION*

Richtlinien, Hilfe zur Antragstellung, Formulare, Projektbeispiele und  
Direktkontakt

[www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de)

# Information und Service

## *Newsletter*

### **infoMail**

Infos zum Programm, Fortbildungsangebote und Veranstaltungen,  
Projektvorstellungen

### **display**

Neuigkeiten zur europ. jugendpolitischen Zusammenarbeit, EU-Jugendstrategie,  
Interviews, Studien

**Abo unter [www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)**

# Die Leitaktionen



# Workshop Leitaktion 1

*Lernmobilität von Einzelpersonen*

Julia Schwamm, JUGEND für Europa

# Leitaktion 1

## *Lernmobilität von Einzelpersonen*

- Jugendbegegnungen
- Europäischer Freiwilligendienst (EFD)
- Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

# Zielsetzung

## *Lernmobilität von Einzelpersonen*

- Das Lernfeld Europa für junge Menschen erschließen, insbesondere für junge Menschen mit geringeren Chancen
- Stärkung und Anerkennung von Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten zur aktiven Beteiligung am Arbeitsmarkt und am demokratischen Leben
- Förderung des Fremdspracherwerbs
- Stärkung aktiver Bürgerschaft, interkulturellen Dialogs, sozialer Eingliederung und Solidarität
- Qualifizierung von Fachkräften zur Weiterentwicklung der europabezogene Jugendarbeit
- Europäische Zusammenarbeit und Vernetzung aufbauen und entwickeln

# Systemische Wirkung

## *Lernmobilität von Einzelpersonen*

- Jugendbegegnungen, Europäische Freiwilligendienstprojekte und Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte sind bewährte Formen von Lernmobilität in Europa
- Ein Projekt kann aus mehreren zusammengehörenden Aktivitäten bestehen
- Aktivitäten können als Einzelprojekt oder in der Kombination gezielt zur Europäisierung Ihres Arbeitsfeldes genutzt werden

# Antragsfristen 2014

## *Leitaktion 1*

- **17. März**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 17.06. und 31.12.
- **30. April**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 01.08. und 28.02.
- **1. Oktober**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 01.01. und 30.09.

# Jugendbegegnungen

## *Was ist eine Jugendbegegnung?*

- Jugendliche aus mind. zwei Ländern begegnen sich und führen ein Programm durch, das von ihnen und allen Partnern gemeinschaftlich entwickelt wurde
- Eine Jugendbegegnung verfolgt klare, nicht formale Lernziele: Jugendliche entwickeln ihre Kompetenzen und werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt
- Sensibilisierung für gesellschaftlich relevante Themen und Werte wie Solidarität, Demokratie etc.
- Jugendliche machen interkulturelle Lernerfahrungen und entdecken und erleben eine europäische Dimension

# Jugendbegegnungen

## *Rahmenbedingungen*

- Dauer 5-21 Tage (ohne Reisetage)
- bi-, tri- oder multilaterale Projekte
- Mind. 16, max. 60 Jugendliche, mind. ein erwachsener Begleiter pro Gruppe
- in Programmländern oder benachbarten Partnerländern
- Projekte auch in EuroMed-Ländern möglich
- Vorbereitender Planungsbesuch kann mit beantragt werden

# Jugendbegegnungen

## *Budget*

- **Fahrtkosten:** Pauschale gestaffelt nach Entfernungen (Entfernungsrechner online verfügbar)
- **Aktivitätskosten:** Pauschale pro TN/Tag (33,- € für Projekte in DE; 29,- € pro TN/Tag in benachbarten Partnerländern)
- **Außergewöhnliche Kosten:** Kosten für besondere Anforderungen bei Projekten mit Jugendlichen mit geringeren Chancen, Visa, Impfungen etc.; Unterkunft bei Vorbereitungsbesuchen (max. 2 Tage, 2 TN pro Gruppe, wenn der 2. TN ein Jugendlicher der Begegnung ist). 100 % der Kosten.
- **Besonderer Förderbedarf:** Kosten, die für die Teilnahme junger Menschen mit Behinderung entstehen. 100 % der Kosten.

# Europäischer Freiwilligendienst

## *Was ist ein Europäischer Freiwilligendienst?*

- Junge Menschen arbeiten und leben freiwillig für eine bestimmte Zeit in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland
- Sie sammeln neue Ideen, neue Perspektiven und neue Erfahrungen
- Es ist ein pädagogisch begleiteter Lerndienst als Vollzeittätigkeit
- Ein EFD findet in enger Kooperation zwischen Entsendeorganisation, Freiwilligen und Aufnahmeprojekt statt
- Ein EFD ist keine bezahlte Erwerbstätigkeit und nicht Teil eines Studiums oder einer beruflichen Ausbildung

# Europäischer Freiwilligendienst

## *Rahmenbedingungen*

- Alter: min. 17 Jahre (bei Dienstbeginn), max. 30 Jahre (bei Antragstellung)
- Dauer: 2 – 12 Monate
  - 2 Wochen - 2 Monate für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf oder für Gruppenfreiwilligendienste mit mindestens 10 Freiwilligen
- In Programmländern und benachbarten Partnerländern
- Alle beteiligten Einrichtungen müssen eine gültige Akkreditierung haben (EuroMed-Länder ab 2015); Akkreditierung z.T. über SALTO-Zentren
- Max. 30 Freiwillige in einem beantragten EFD-Projekt

# Europäischer Freiwilligendienst

## *Budget*

- **Reisekosten:** Pauschale gestaffelt nach Entfernungen (Entfernungsrechner online verfügbar)
- **Projektkostenpauschale** (länderabhängig): 520,- €/Monat in DE
- **Taschengeld** (länderabhängig): 110,-€/Monat in DE
- **Sprachkurs:** 150,- € bzw. sprachliche Unterstützung per online-tool
- **Außergewöhnliche Kosten und Kosten für die Teilnahme von jungen Menschen mit Behinderungen:** bis zu 100%

# Europäischer Freiwilligendienst

## *Projektpauschale*

- Ausreisevorbereitungen
- persönliche u. aufgabenbezogene Betreuung / Tutor/in
- Unterstützung beim Spracherwerb und Interkulturellem Lernen
- Transportkosten vor Ort
- Unterbringung, Verpflegung
- koordinierende Tätigkeiten, Verwaltung / Kommunikation
- Ausrüstung u. Material
- Evaluation
- Kosten für die Verbreitung und Verwendung von Projektergebnissen und mögliche Folgeaktivitäten



# Mobilität für Fachkräfte

*Was sind Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte?*

- Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe haben die Möglichkeit, sich auf europäischer Ebene weiterzubilden
- Dies fördert die Qualitätsentwicklung von Kinder- und Jugendhilfe in Europa
- Die Maßnahmen richten sich an Fachkräfte sowie MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendhilfe

# Mobilität für Fachkräfte

## *Rahmenbedingungen*

- Gefördert werden folgende Aktivitäten: Seminare, Trainingskurse, Partnerkontaktseminare, Studienreisen und Job Shadowing
- Dauer: Zwei Tage bis zwei Monate
- Für bis zu 50 Personen (inkl. Team), aus den Ländern der beteiligten Partnerorganisationen
- Keine Altersgrenzen

# Mobilität für Fachkräfte

## *Budget*

- **Fahrtkosten:** Pauschale gestaffelt nach Entfernungen (Entfernungsrechner online verfügbar)
- **Projektkosten** (länderabhängig): 58,- € Tag/Person in DE; max. 1.100,-€ pro Person und Maßnahme
- **Außergewöhnliche Kosten:** Visa, Impfungen. 100% der Kosten.
- **Besonderer Förderbedarf:** Zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit TeilnehmerInnen mit Behinderung. 100% der Kosten.

# Was ist neu?

## *Lernmobilität von Einzelpersonen*

- mehr Betonung von Sichtbarkeit, Verbreitung von Ergebnissen und Wirkung
- Zentrale Registrierung aller beteiligten Organisationen (PIC)
- Mobility Tool – Datenbank, in der Antragstellende selbst Daten der Teilnehmenden erfassen, Änderungen eingeben und Verwendungsnachweise generieren
- Mehr Unterstützung zum Spracherwerb durch Online-Tool bzw. Pauschale
- Reisekosten werden auf Grundlage von Entfernungspauschalen abgerechnet
- Öffentliche Einrichtungen auf Landesebene und einige andere Antragsberechtigte bekommen nur 50% der Projektkostenpauschale

# Anerkennung und Zertifizierung

**Youthpass**

[www.youthpass.eu](http://www.youthpass.eu)

# Leitaktion 1

## *Kontakt*

**Das Team der Leitaktion 1 hilft Ihnen gerne weiter!**

Sprechen Sie Ihre zuständigen Referenten/innen direkt an. Sie finden diese - nach Bundesland zugeordnet - unter

**[www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de)**

oder schicken Sie eine E-Mail an: **[leitaktion1@jfemail.de](mailto:leitaktion1@jfemail.de)**

# Workshop Leitaktion 2

*Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten  
Verfahren*

Yvonne Buchalla, JUGEND für Europa

## Leitaktion 2

*Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren*

- **Strategische Partnerschaften**
- Knowledge Alliances (Hochschule – Unternehmen)
- Sector Skills Alliances (Berufsbildung – Unternehmen)
- **Capacity Building** (Kooperationen zwischen Organisationen im Jugendbereich aus Programmländern und Partnerländern außerhalb der benachbarten Partnerländer; zentrale Aufrufe)

# Leitaktion 2

## *Strategische Partnerschaften*

- Ein offenes Format für mittel- und langfristige innovative Projekte, die die Qualität im Bildungs- und Jugendbereich steigern; Länder – und *auch* Sektor übergreifend
- Stärkere Synergien zwischen den Bildungsbereichen und den Aktionsbereichen, z.B. Verknüpfung mit Projekten in Leitaktion 1
- Förderung der Zusammenarbeit von Praxis, Forschung und Politik
- Stärkere Verbindung zwischen dem Jugendbereich und der Arbeitswelt

# Leitaktion 2

## *Strategische Partnerschaften*

- Nachhaltige Wirkungen der Projekte auf Organisationsebene sowie systemischer Ebene
- Mehr Europa in die Kinder- und Jugendhilfe
- Fokus auf europäische Relevanz der Themen

# Strategische Partnerschaften

## *Projektarten*

Strategische Partnerschaften unterstützen:

- mittel- bis längerfristige Projekte, die auf Innovationen im Bildungs- und Jugendbereich abzielen
- Partnerschaften / Vernetzung von Organisationen, Einrichtungen und Initiativen, u.a. zum Austausch bewährter Praxis
- Transnationale Jugendinitiativen (nur in JUGEND IN AKTION)

# Strategische Partnerschaften

## *Mögliche Aktivitäten im Jugendbereich*

- Vernetzung und fachlicher Austausch von Trägern der Jugendsozialhilfe
- Entwicklung neuer Trainingsmaterialien / Methodenhandbücher / Curricula ...
- Zusammenarbeit zur Anerkennung von Kompetenzen aus dem nicht formalen, informellen und formalen Bildungsbereich
- Transnationale Jugendinitiativen zur Entwicklung von Partizipation / aktiver Bürgerschaft und Unternehmergeist
- Europäisches Peer Learning zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
- ...

# Strategische Partnerschaften

## *Angestrebte Wirkungen*

Strategische Partnerschaften wollen breite Wirkung erzielen von der Organisationsebene über die lokale, regionale und nationale bis zur europäischen Ebene.

Mögliche Wirkungen reichen z.B. von der Anwendung neuer Methoden in der eigenen Organisation über die Erstellung lokaler Entwicklungspläne im Jugendbereich bis zu Veränderungen von Curricula im Bildungssystem.

# Strategische Partnerschaften

## *Transnationale Jugendinitiativen*

Junge Menschen können ihre eigene Projektidee im Rahmen einer Transnationalen Jugendinitiative selbst umsetzen.

Die Initiative muss von Gruppen junger Menschen aus mindestens zwei verschiedenen Ländern durchgeführt werden. Ein Coach kann die Jugendinitiative begleiten. Bei der Einbeziehung von minderjährigen Teilnehmern ist die Begleitung durch einen Coach verpflichtend.

# Strategische Partnerschaften

## *Transnationale Jugendinitiativen*

### Mögliche Aktivitäten:

- Veranstaltungen zur Anregung von bürgerschaftlichem Engagement unter Jugendlichen
- Projekte, die einen Nutzen für die lokale Gemeinschaft haben
- Künstlerische und kulturelle Aktivitäten
- Aufbau von (Netzwerken von) gemeinnützigen Unternehmen, Nicht-Regierungsorganisationen, Vereinen
- Entwicklung und Implementierung von Trainings zum Thema *social entrepreneurship*

# Zielgruppen

## *Strategische Partnerschaften*

- Organisationen und Fachkräfte aus dem Jugend- und allen Bildungsbereichen
- Organisationen und Personal aus allen sonstigen Bereichen, die auch Aktivitäten im Jugend- und / oder Bildungsbereich durchführen
- Im Fall von Trainings-/ Mobilitätsaktivitäten im Rahmen Strategischer Partnerschaften junge Menschen, Schüler/-innen, Student/-innen usw.
- Bei Transnationalen Jugendinitiativen junge Menschen

# Beteiligte Länder und Regionen

## *Strategische Partnerschaften*

- Programmländer
- Benachbarte Partnerländer
- Sonstige Partnerländer weltweit
  
- alle Partnerländer nur, sofern dies einen erkennbaren Mehrwert beinhaltet

# Antragsberechtigte

## *Strategische Partnerschaften*

Antragsberechtigt sind private oder öffentliche Einrichtungen aus Programm-ländern, die Projekte im Jugend- oder Bildungsbereich durchführen, z.B.:

- Nichtregierungsorganisationen
- Öffentliche Träger auf allen Ebenen
- Informelle Gruppen junger Menschen
- Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen
- Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Firmen
- ...

# Formaler Rahmen

## *Strategische Partnerschaften*

- Wenig formale Vorgaben
- Projektdauer: 6 – 24 Monate; sektorübergreifende Partnerschaften: 24 oder 36 Monate
- Beteiligte: mind. 2 Länder; sektorübergreifende Partnerschaften: mind. 3 Länder
- Offene Formate - Baukastensystem
- Pauschalfinanzierung und weniger belegpflichtige Nachweise

# Förderstruktur

## *Strategische Partnerschaften*

- Projektmanagement (Pauschale pro Organisation, 500 € bzw. 250 €)
- Transnationale Arbeitstreffen (Pauschale pro Person, 575 € bzw. 760 €)
- Produkte und Ergebnisse (Pauschale pro Tag, gestaffelt nach Personalgruppen, für DE 131 € - 280 €)
- Multiplikatorentreffen (Pauschale pro TN, 100 € bzw. 200 €) – wenn Produkte
- Transnationale Mobilitäten (FK-Pauschale und Pauschale pro Tag und Person)
- Außergewöhnliche Kosten und besonderer Förderbedarf (reale Kosten, 75 bzw. 100 %)

# Der Weg der Förderung

## *Strategische Partnerschaften*

- Die Maßnahme wird bei der Nationalen Agentur im Herkunftsland des koordinierenden Projektpartners im Namen aller Partnerorganisationen beantragt
- Entscheidung, Vertragsausfertigung und Förderung erfolgt durch die zuständige Nationale Agentur

# Antragsfristen 2014

## *Leitaktion 2*

- **30. April**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 01.09. und 28.02.
- **1. Oktober**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 01.02. und 30.09.

# Leitaktion 3

## *Unterstützung politischer Reformen*

- **Strukturierter Dialog**
- Knowledge in the field of education, training and youth (großangelegte Studien, Events, Unterstützung Offene Methode der Koordinierung (OMK))
- **Prospective Initiatives** (innovative Projekte zur Politikentwicklung)
- Support for European Policy Tools (Werkzeuge und Netzwerke, z.B. SALTO, Eurodesk)
- Cooperation with international organisations (z.B. OECD, COE)
- **Stakeholder dialogue, policy and programme promotion** (z.B. Förderung von ENGOs und europaweiter Netzwerke im Jugendbereich)

# Strukturierter Dialog

## *Zielsetzungen*

- Umsetzung des Strukturierten Dialogs zwischen jungen Menschen, Jugendorganisationen und Verantwortlichen und Experten für Jugendpolitik (Politikern und Verantwortlichen aus der Verwaltung) auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene

## Der Strukturierte Dialog

- bietet die Möglichkeit für Jugendliche, sich aktiv am demokratischen Leben zu beteiligen,
- unterstützt die Interaktion zwischen Jugendlichen und politisch Verantwortlichen zur Verbesserung der Politikgestaltung und
- beteiligt Jugendliche an der Umsetzung der EU-Jugendstrategie.

# Strukturierter Dialog

## *Nationale und/oder transnationale Aktivitäten*

- im Dialog mit politisch Verantwortlichen, zu Themen die für den Strukturierten Dialog oder die Umsetzung der EU-Jugendstrategie von Bedeutung sind,
- die die offizielle Jugendveranstaltung im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft vorbereiten,
- zur Diskussion von jugendpolitischen Themen in Verbindung mit Aktivitäten während der Europäischen Jugendwoche,

# Strukturierter Dialog

## *Weitere mögliche Aktivitäten*

- Konsultationen junger Menschen zur Erfassung des Bedarfs in Bezug auf Partizipation am demokratischen Leben (Online-Konsultationen, Meinungsumfragen, etc.),
- Treffen und Seminare, Informationsaktivitäten oder Debatten zwischen jungen Menschen und Entscheidungsträgern / Experten zum Thema Partizipation Jugendlicher am demokratischen Leben,
- Aktivitäten zur Simulation der Funktionsweise demokratischer Institutionen und der Rolle von Entscheidungsträgern innerhalb dieser Institutionen.

# Antragsberechtigte

## *Strukturierter Dialog*

Antragsberechtigt sind:

- Gemeinnützige (Nichtregierungs)Organisationen, z.B. Vereine
- Europäische Jugend – Nichtregierungsorganisationen
- Öffentliche Träger auf lokaler Ebene

aus Programmländern und Benachbarten Partnerländern.

Anträge werden immer vom dem / einem Gastgeber aus einem Programmland gestellt.

# Strukturierter Dialog

## *Rahmenbedingungen und Förderstruktur*

- Projektdauer: 3 – 24 Monate
- Teilnehmer /-innen: mindestens 30 Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren, Entscheidungsträger können unabhängig vom Alter beteiligt werden
- Pauschalen für Reisekosten (pro Treffen und Teilnehmer/in)
- Pauschalen zur Unterstützung von Aktivitäten (33€ pro Tag/TN)
- Außergewöhnliche Kosten und Kosten für die Teilnahme junger Menschen mit Behinderung (reale Kosten, 100 %)

# Antragsfristen 2014

## *Leitaktion 3*

- **30. April**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 01.08. und 28.02.
- **1. Oktober**, 12:00 Uhr für Projektbeginn zwischen 01.01. und 30.09.

# Kontakt zu JUGEND für Europa

**Die Teams der Leitaktionen 1, 2 und 3 helfen Ihnen gerne weiter!**

Sprechen Sie Ihre zuständigen Referenten/innen direkt an. Sie finden diese - nach Bundesland zugeordnet - unter

**[www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de)**

oder schicken Sie eine E-Mail an: **[leitaktionX@jfemail.de](mailto:leitaktionX@jfemail.de)**